



Foto: privat

## BUCHBESPRECHUNG

## Vereinbarkeit von Familie und Beruf doch souverän möglich?

DR. MED. TONIA IBLHER

**W**er mit Kindern berufstätig ist, der erlebt Lust und Last des Spagats zwischen Familie und Beruf täglich und oft genug wird das Modell zu Zerreißprobe. Eva Corino legt in ihrem Buch „Das Nacheinander-Prinzip“ einen faszinierenden Gegenentwurf vor: Nicht gleichzeitig, sondern nacheinander lässt sich beides zusammenbringen. Das Buch ist ein Plädoyer für ein gesellschaftliches Umdenken, das Schaffen von Zeit für die Familie – und den klugen Wiedereinstieg in den Beruf. In den vergangenen 50 Jahren hat sich die Lebenserwartung von Frauen um 15 Jahre verlängert. Warum aber hetzen wir immer schneller durchs Leben? Weil die Erwartung an uns gestiegen ist. Kindererziehung, Fortbildung, Studium, Partner, Karriere, soziales Engagement – Frauen sollen und müssen heute selbstverständlich alles liefern und beherrschen, gleichzeitig, nebeneinander. Zeitmangel und Überforderung sind noch die harmlosen, das Scheitern von Beziehungen oder Burn-outs gravierende Folgen dieses Lebensmodells.

### Eine neue Frauenbewegung

Noch, so Corino, spreche niemand von der vierten Welle des Feminismus – aber in ihrer Wahrnehmung habe sie längst begonnen. Und es sei eine Mütterbewegung und eine Mehr-Zeit-für-Familie-Bewegung. „Diese jungen Frauen suchen nach einem befriedigenden Kompromiss zwischen den Anforderungen und Chancen des Berufslebens und der Bedeutung der Mutterrolle.“ Unter anderem zitiert sie ihre amerikanische Kollegin Anne-Marie Slaughter: Die Leistung von

Frauen dürfe nicht nach männlichen Kriterien beurteilt werden. Man müsse vielmehr ein Spektrum von gleichermaßen respektierten Wahlmöglichkeiten für Männer und Frauen schaffen.



### Die Feminismus-Wellen

Nachdem in der ersten Welle, Anfang des 20. Jahrhunderts, fundamentale Grundrechte der Frau erstritten wurden, setzte die zweite Welle 1968 ein mit dem zentralen Thema der sexuellen Selbstbestimmung. Zudem wurden in diesen Jahren viele Gesetze erlassen für eine rechtliche Gleichberechtigung. Diese Rechte in einer tatsächlichen Gleichberechtigung zu leben, war die dritte Welle, die in den neunziger Jahren begann und letztlich bis heute anhält, denn noch immer gibt es einen eklatanten Mangel

an Frauen in Machtpositionen; auch verdienen Frauen in Deutschland beispielsweise im Durchschnitt 21 Prozent weniger als Männer. Auch fehlt immer noch die Anerkennung für Eltern, die unbezahlte Familienarbeit leisten.

### Neues Selbstverständnis

Das Buch ist überhaupt kein Plädoyer für die alte – neue – Mutterrolle am Herd. Zunächst zeichnet Corino in ihrem Beruf vielfältige Lebenswege von Frauen auf – sie begleitet Alltagssituationen von Managerin, Theaterintendantin, Ärztin und Polizistin. Sie arbeitet heraus, welche Voraussetzungen zu einem Gelingen des beruflichen Wiedereinstieges nach der Elternzeit vorhanden sein sollten. Sie versucht Ängste zu nehmen, dieses Nacheinander zu leben.

Sodann analysiert sie gemeinsam mit Experten aus Politik, Wirtschaft und Soziologie unseren gesellschaftlichen Umgang mit diesem Thema und sie deckt Risiken, aber auch Chancen in der Sozial- und Familienpolitik auf. Sie vergisst dabei auch jene nicht, die sich eine finanzielle Auszeit nicht leisten können oder die mit ihrem Kind allein sind. ◀

*Eva Corino: Das Nacheinander-Prinzip – vom gelasseneren Umgang mit Familie und Beruf. Suhrkamp Taschenbuch, ISBN 978-3-518-46881-4*

*Dr. med. Tonia Iblher ist eine der Vorsitzenden der Regionalgruppe Lübeck des DÄB.*

E-Mail: [luebeck@aerztinnenbund.de](mailto:luebeck@aerztinnenbund.de)